

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 24.09.2021/Mo

Nummer GR 117/2021	Verfasser Herr Maier Herr Montua	Az. des Betreffs 022.30; 801.0	Vorgänge
------------------------------	---	--	-----------------

TOP-Nr.: 3

BETREFF

Feststellung der Jahresabschlüsse 2020

- a) der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG
- b) der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH

HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN

HINZUZIEHUNG EXTERNER

Herr Matthias Gruber, GF der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung

- a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 222.517,71 Euro,



1. den Ausgleich des Jahresfehlbetrags in Höhe von 222.517,71 Euro durch Verrechnung gegen das Eigenkapital,
 2. die Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2020,
 3. die Umbuchung des Jahresgewinns aus dem Geschäftsjahr 2019 und die Eigenkapitalzuführung durch Umwandlung von Darlehen im Geschäftsjahr 2020 vom Verrechnungskonto auf das Kapitaleinlagekonto,
- b) die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 162,84 Euro,
1. den Vortrag des Jahresüberschusses in Höhe von 162,84 Euro auf neue Rechnung,
 2. die Entlastung des Aufsichtsrates für das Jahr 2020

zu beschließen.

SACHVERHALT

a) **Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG**

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG (SWW) am 23.09.2021 wurde der Jahresabschluss 2020 der Gesellschaft vorgestellt und beraten.

Die formale Feststellung des Jahresabschlusses, der Beschluss über die Verlustabdeckung und die Entlastung des Aufsichtsrates erfolgt in der Gesellschafterversammlung, der bekanntlich der Bürgermeister alleine angehört. Nach gängiger Praxis wird der Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung auf Grundlage eines vorangegangenen Gemeinderatsbeschlusses tätig. Vor diesem Hintergrund erfolgt zuvor die Vorlage des Jahresabschlusses im Gemeinderat.

I. Jahresabschluss 2020

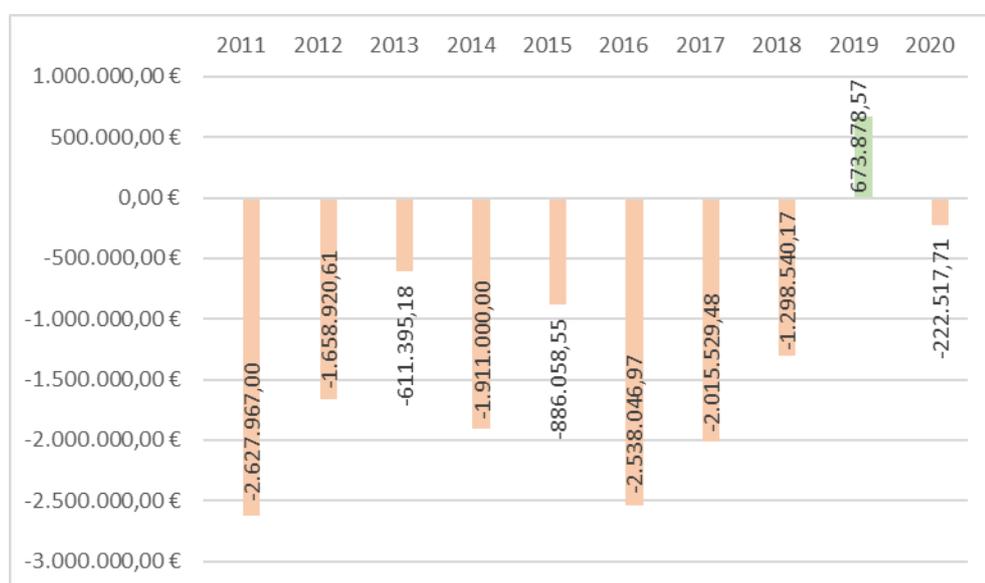
Das Ergebnis 2020 der Stadtwerke Walldorf liegt mit -222 T€ trotz der Pandemie deutlich über dem Planergebnis in Höhe von -1.021 T€. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 (+674 T€) haben die Stadtwerke ein geringeres Ergebnis erzielt. Das Geschäftsjahr 2019 war allerdings durch den Sondereinfluss der Rückzahlungen der Umsatzsteuer auf den Verlustausgleich, Auflösungen von Rückstellungen für Umsatzsteuer auf den Verlustausgleich sowie Zinsgutschriften für die bereits abgeführte Umsatzsteuer in Höhe von 1.122 T€ geprägt. Das um diesen Sondereffekt bereinigte Unternehmensergebnis 2019 betrug -448 T€, sodass das Geschäftsjahr 2020 trotz der Pandemieeinflüsse besser abschneidet. Damit haben die Stadtwerke Walldorf auch in 2020 einen erheblichen Teil der verlustreichen Bädersparte finanziert.

Durch den Lockdown in Folge der Pandemie gingen im Jahr 2020 der Strom- und Gasabsatz aus Netzbetreibersicht und der Gasabsatz aus Vertriebsicht zurück. Besonders betroffen waren hier

unsere gewerblichen Kunden. Insgesamt stellt sich der Absatzrückgang mit -13 % im Stromnetz und -18 % im Gasnetz dar. Der Wasserabsatz ging zurück, da der Absatz an unsere Großkunden durch die Home-Office-Nutzung stärker zurückging, als durch den Mehrabsatz an Walldorfer Bürger im Home-Office kompensiert wurde.

Im Jahr 2020 wurden 4,0 Mio. € investiert und damit rund 1,6 Mio € mehr als im Jahr 2019. Die Investitionen flossen vollumfänglich in das immaterielle und das Sachanlagevermögen. Es wurden keine Finanzinvestitionen getätigt. Die Abschreibungen waren im Geschäftsjahr 2020 um 1, 1 Mio. € geringer als die Investitionen.

Die Gesamtergebnisse der Jahresabschlüsse der SWW der letzten Jahre sind nachfolgend abgebildet:



Das Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf die Sparten auf:

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Erlöse aus der Stromabgabe	17.982	16.940	1.042	6,2
Erlöse aus der Gasabgabe	4.146	4.529	-383	-8,5
Erlöse aus der Wasserabgabe	2.635	2.683	-48	-1,8
Erlöse aus der Wärmeversorgung	367	414	-47	-11,4
Erlöse aus dem Bäder- und Saunabetrieb	717	2.040	-1.323	-64,9
Erlöse aus Dienstleistungen/Nebengeschäft	6.745	5.200	1.545	29,7
Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	174	165	9	5,5
Grundzuständiger Messtellenbetrieb	7	1	6	600,0
	32.773	31.972	801	2,5

*) der Bereich Dienstleistungen beinhaltet das Nebengeschäft, welches vor 2008 in den einzelnen Energiesparten abgebildet war und den Betrieb der eigenen Photovoltaikanlagen

Im Jahr 2020 stiegen die Strom- und Gaspreise am Großhandelsmarkt deutlich an. Durch die langfristige, risikominimierte Beschaffungsstrategie der SWW blieb dies zunächst ohne Auswirkung auf die Vertriebsmarge und wird auch im laufenden Geschäftsjahr noch keine nennenswerten Auswirkungen zeigen. In Folge der höheren Marktpreise zum 31.12.2020 waren die im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellungen, für bereits am Terminmarkt beschaffte Energie, aufzulösen, was sich ergebnisverbessernd in den Vertriebsergebnissen zeigt.

Im Frühjahr 2020 konnte mit einer erfolgreichen Mailingaktion 1.422 neue Stromkunden in der Region gewonnen werden. Demgegenüber stand ein nur geringer Verlust von Stromkunden im eigenen Netz, sodass die Kundenbasis auch 2020, trotz intensiven Wettbewerbs, vergrößert werden konnte.

Die Stromtarife wurden zuletzt zum 01.01.2020 angehoben und sicherten damit die Vertriebsmargen bei steigenden Umlagen und Netzentgelten im Berichtsjahr ab. Mit unserer börsenorientierten Beschaffung nach strengen Risikoleitlinien konnten wir uns gut auf die Preisentwicklung an den Großhandelsmärkten einstellen. Die Wettbewerbsintensität ist jedoch nach wie vor sehr hoch.

Auf die wesentlichen Gründe der Ergebnisse in den einzelnen Sparten wird im Nachfolgenden eingegangen:

1. Stromversorgung Netz und Vertrieb

Die Stromabgabe aus dem Netz der SWW liegt mit 87,4 GWh um 13 % unter dem Vorjahr (100,23 GWh).

Die Vertriebsabgabe war mit 62,3 GWh höher gegenüber dem Vorjahr (61,6 GWh). Im eigenen Netz ist die Abgabemenge im Vorjahresvergleich von 47,3 GWh auf 43,1 GWh gesunken. Der Marktanteil nach Kundenanzahl ging von 83 % auf 81 % zurück.

Für die 3. Regulierungsperiode ab 2019 liegt noch keine genehmigte Erlösobergrenze vor. Daher wurde die Erlösobergrenze nachdem von der LRegB vorgegebenen pauschalen Verfahren berechnet. In der Erlösobergrenze des Jahres 2020 werden Nachholungen aus den Vorjahren in Höhe von 728 T€ berücksichtigt.

2. Gasversorgung Netz und Vertrieb

Das Jahr 2020 war wärmer als das Vorjahr. Witterungsbedingt und pandemiebedingt sank die Netzabgabe um ca. 18 % von 147 GWh auf 121 GWh.

Die Erlösobergrenze wurde in 2020 in einer Höhe von 2.009.461 Euro errechnet. Darin enthalten sind Nachholungen aus Vorjahren in Höhe von 330.257 Euro. Die Erlösobergrenze liegt damit um 5,7 % über dem Vorjahr.

Die Vertriebsabgabe sank von 90,7 GWh im Vorjahr auf 78,4 GWh in 2020 um 13,5 %. Das ist im wesentlichen auf die wärmeren Temperaturen und die pandemiebedingten Maßnahmen zurückzuführen. Der Absatz im fremden Netz konnte von 7,8 GWh auf 10,7 GWh erhöht werden. Der Marktanteil (nach Kundenanzahl) reduziert sich nur moderat von 80 % im Vorjahr auf 78 % im Berichtsjahr. Rund ein Drittel der Abgabe an Haushaltskunden ist über Fixpreisverträge mit einer Laufzeit von 2 Jahren gedeckt.

3. AQWA Bäder- und Saunapark

Der Verlust des AQWA liegt bei ca. 2,6 Mio. Euro und ist geringer als das um Sondereffekte (Rückführung Umsatzsteuer aus dem Verlustausgleich) bereinigte Ergebnis des Vorjahres.

Die Entwicklung der Besucherzahlen stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019	Veränderung	
	Personen	Personen	Personen	%
Freibad	74.039	132.600	-58.561	-44,2
Hallenbad	45.265	174.566	-129.301	-74,1
Sauna	13.913	54.396	-40.483	-74,4
Salzlounge	2.526	7.288	-4.762	-65,3
	135.743	368.850	-233.107	-63,2

Im Rahmen der außerordentlichen Wirtschaftshilfen zur Bewältigung der Corona-Krise wurden den Stadtwerke über die L-Bank die folgenden Kleinbeihilfen gewährt und im Februar bzw. März 2021 ausbezahlt:

November-Hilfe: 90.686,28 Euro und
 Dezember-Hilfe: 106.827,09 Euro.

Darüber hinaus bezogen die Stadtwerke für das AQWA im Jahr 2020 Kurzarbeitergeld in Höhe von rund 246 T€.

4. Wasserversorgung

Die Wasserabgabe (einschließlich des Eigenverbrauchs) ist von 1.231 Tm³ auf 1.166 Tm³ gesunken. Die Netzverluste sind von 59 Tm³ auf 37 Tm³ gesunken. Neben dem Absatzrückgang wird das Ergebnis durch höhere Bezugspreise beim Zweckverband Hardtgruppe und gestiegene Tiefbaukosten belastet.

5. Wärme- und Kälteversorgung

Die Wärmeabgabe ist temperatur- und pandemiebedingt von 5,9 GWh auf 5,0 GWh gesunken. Im Jahr 2020 ist für die beiden BHKW-Module der Schwetzingen Straße die KWK Förderung ausgelaufen.

6. Dienstleistungen

In der Sparte Dienstleistungen werden die Bereiche Bauleistungen für Dritte, die technische Betriebsführung Trinkwasserversorgung, die eigenen PV-Anlagen, die Beteiligung am Windpark Suckow sowie das Glasfaser- und Rechenzentrums-geschäft abgebildet.

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich Erlöse aus eigenen PV Anlagen einstrahlungsbedingt geringfügig über dem Vorjahresniveau in Höhe von 478 T€ (im Vorjahr: 471 T€). Die durchschnittlichen Einspeisemengen/kWp betragen im Berichtsjahr 990 kWh/kWp. Weiter erhielten wir Zinszahlungen für das Jahr 2020 für das Gesellschafterdarlehen an den Windpark Suckow in Höhe von rd. 45 T€ (im Vorjahr: 46 T€).

Die technischen Dienstleistungen für die Trinkwasserbetriebsführung in den Umlandgemeinden sowie die kundeneigenen Stromversorgungsanlagen eines Großkunden entwickelte sich vom Volumen und Ergebnis positiv für die Stadtwerke Walldorf.

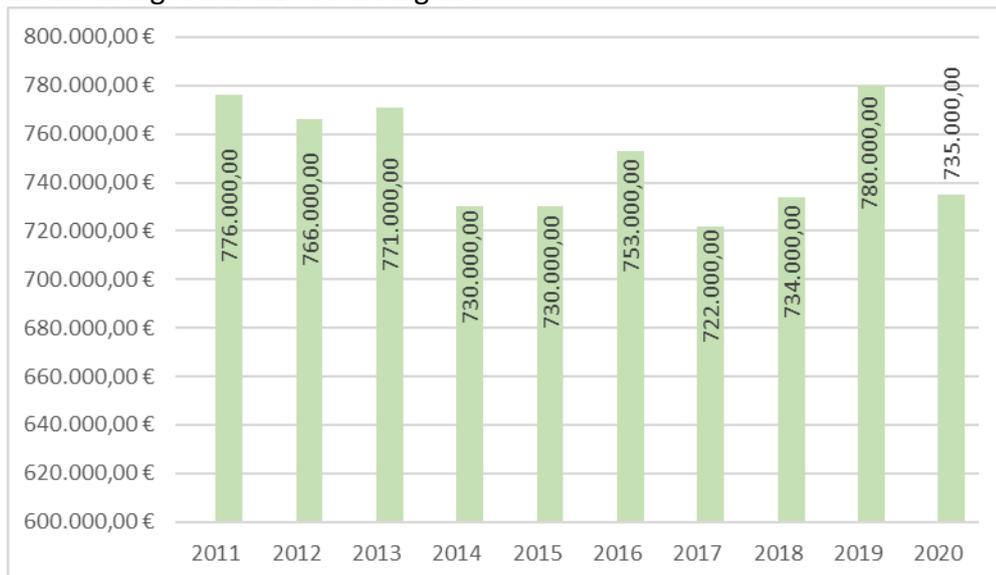
Das Ergebnis im Bereich Glasfaser wird in 2020 mit 136 T€ deutlich besser als im Vorjahr. Hierin ist eine einmalige Nachberechnung für die Jahre 2011 bis 2019 für das Baugebiet Süd 1 in Höhe von 50 T€ enthalten. Die DHV E-NET schüttete wie im Vorjahr einen Gewinn von 45 T€ aus.

II. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Stadt

1. Konzessionsabgaben

Aus dem Geschäftsjahr 2020 kann die Stadt Konzessionsabgaben in Höhe von insgesamt 735 T€ (im Vorjahr: 780 T€) vereinnahmen.

Entwicklung der Konzessionsabgabe



2. Kapitalausstattung der Stadtwerke Walldorf GmbH

Durch die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen für den Neubau des AQWA und der Sauna in Eigenkapital wurden 8,4 Mio. € dem Verrechnungskonto der Stadt zugeführt. Zusätzlich wurde ein neues Darlehen in Höhe von 2,0 Mio.€ von der Stadt aufgenommen sowie der Kassenkredit der in Höhe von 3,3 Mio.€ in Anspruch genommen. Dieser wurde im März 2021 bis auf 700 T€ zurückgeführt.

Der Bestand an Darlehen und Kassenkrediten liegt zum 31.12.2020 bei 19,4 Mio.€.

3. AQWA Bäder- und Saunapark

Die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG verrechnet im Jahr 2020 im Rahmen des steuerrechtlichen Querverbunds - wie in den Vorjahren auch - in vollem Umfang den Verlust des Bäder- und Saunaparks. Dieser beläuft sich nach Jahresabschluss auf ca. -2,6 Mio. Euro (Vorjahr -2,9 Mio. Euro).

Das Testatsexemplar des Berichtes zum Jahresabschluss 2020 der WIBERA liegt als Anlage 1 der Vorlage bei. Der vollständige Bericht wurde elektronisch zur Verfügung gestellt.

b) Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH

Die Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 11. Mai 2012 gegründet. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG. Die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG ist durch Umwandlungsbeschluss vom 26. Juni 2012 durch formwechselnde Umwandlung gemäß § 190 ff. UmwG der Gesellschaft mit beschränkter Haftung "Stadtwerke Walldorf GmbH", Walldorf, entstanden. Der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH allein obliegt die Geschäftsführung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG.

Die Erträge der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH im Geschäftsjahr setzten sich wie folgt zusammen:

- Kostenerstattung der durch die Geschäftsführung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG entstandenen Aufwendungen,
- Haftungsvergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung für die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG,
- Zinserträge.

Existenzgefährdende Risiken aus dieser Tätigkeit bestehen nicht.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 162,84 Euro.

Das Testatsexemplar des Berichtes zum Jahresabschluss 2020 der WIBERA liegt als Anlage 2 der Vorlage bei. Der vollständige Bericht wurde elektronisch zur Verfügung gestellt.

III. Korrektur der Beschlüsse zur Ergebnisverwendung 2019 und der Darlehensumwandlung 2020:

Der Beschluss zur Ergebnisverwendung des Jahres 2019 und die Verbuchung der Darlehensumwandlung im Jahr 2020 nannte als Ziel jeweils das Kapitalverrechnungskonto der Stadt im Eigenkapital der Stadtwerke.

Im Rahmen der Abschlussprüfung für die Jahre 2019 und 2020 wurde vom Prüfer darauf hingewiesen, dass dieses Kapitalverrechnungskonto der Verzinsung unterworfen ist. Dies ist aber von der Stadt nicht gewollt, da die Kapitalübertragung ja dazu dienen sollte, das Eigenkapital zu stärken und Verrechnungsmasse für künftige Verlustausgleiche zu bilden. Diese Unterscheidung zwischen Kapitalverrechnungskonto und Kapitaleinlagekonto war so nicht präsent, wirkt sich aber im Zweifel steuerlich aus und sollte daher korrigiert werden. Die Gesellschafterversammlung sollte daher den Beschluss fassen, die Kapitalzuführung der letzten beiden Jahre vom Verrechnungskonto auf das Kapitaleinlagenkonto zu transferieren.

Matthias Renschler
Bürgermeister